Böcklin bös blamiert

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **62 (1936)**

Heft 30

PDF erstellt am: **17.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-471763

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Weltwoche meldet

Ein königlicher Lebemann.

Heute ist Carol ein recht stattlicher Mann mit einem guten Aussehen. Er ist kein Jüngling mehr, er wird wie sein königl. Vetter Eduard VIII. in diesem Jahr zweiundvierzig. Er ist eitel, steckköpfig, eigenwillig, aber durchaus nicht unintelligent. Er hat sehr wenig Sinn für Humor. Er spricht korrekt englisch, mit einer leicht deutschen Aussprache; ein ebenso perfektes Französisch mit leicht englischer Aussprache und ein nicht minder gutes Deutsch mit einem leichten französischen Akzent.

Wie originell wäre es doch, wenn Minger sich perfekt baslerisch mit leicht zürcherischem Akzent, korrekt zürcherisch mit leicht bernerischer Betonung und nicht minder gut bernerisch (natürlich!) mit leicht baslerischer Aussprache ans Schweizervolk wenden würde! Eso

Der Unterschied

Wissen Sie den neuesten Unterschied zwischen Deutschland und Frankreich?

In Frankreich tun sie die Rüstung verstaatlichen — und in Deutschland verstattlichen. Oha

Böcklin bös blamiert

Ich besuche mit meinem 7jährigen Neffen das Kunstmuseum. Wir kommen zu Böcklins «Toteninsel».

Meint der Kleine in geringschätzigem Tone: «Du, dä het das vonere Poschtkarte abg'molt!» Niep

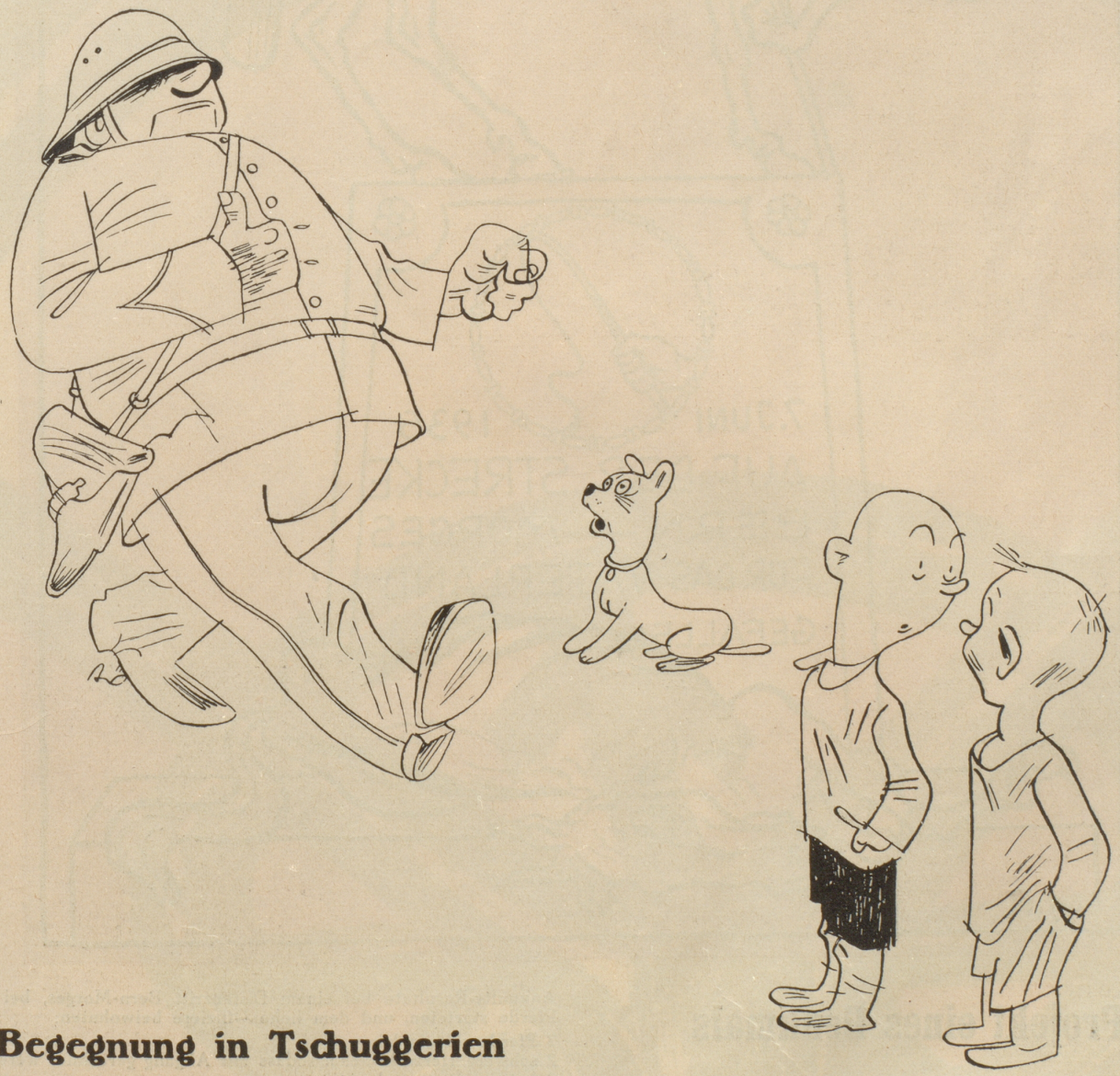
Die erQuickliche Ecke

Kulinarische Weisheit:

Frische Fische, gute Fische! **Ds.**

Jeden Freitag gibt's bei Tisch
Einen guten Meeresfisch.
So zum Beispiel ein Filet,
Remouladen sauce, per se
Pommes de terre gibt's obendrein.
1 Franken 20 — billig — fein!

Quick das moderne Selbstbedien-Restaurant an der unteren Bahnhofstraße, Zürich



Begegnung in Tschuggerien

„Au lueg! Da chunt de Napoleon!"